

ment in meinem Blut, daß für euch und für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden, solches thut, so oft ihrs trincket zu meinem Gedächtniß. Und sie truncken alle daraus.

Für dem Fest aber der Ostern, das ist auff demselbigen Abend, da JEsus erkannte, daß seine Zeit kommen war, daß er aus dieser Welt gieng zum Vater wie er hatte geliebet die Seinen, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.

Und nach dem Abend-Essen, da schon der Teuffel hatte dem Juda Simonis Ischarioth ins Hertz gegeben, daß er ihn verrieth, wuste JEsus, daß ihm der Vater hatte alles in seine Hände gegeben, und daß er von Gott kommen war, und zu GOTT gieng, stund er vom Abendmahl auff, und leget seine Kleider ab, und nahm einen Schurz, und umbgürtet sich.

Darnach goß er Wasser in ein Becken, hub an den Jüngern die Füße zu waschen, und trucknete sie mit dem Schurze, damit er umgürtet war.

Da kam er zu Simon Petro, und derselbe sprach zu ihm: HERR, soltest du mir die Füße waschen? JEsus antwortet und sprach zu ihm: Was ich thue, das weißt

weist